

PRESSEMITTEILUNG

JUGENDDIENSTE ALS RÜCKHALT IN HERAUSFORDERNDEN ZEITEN

Vollversammlung der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste (AGJD)

Die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste (AGJD) hat kürzlich ihre jährliche Vollversammlung in Bozen abgehalten. Versammelt waren die ehrenamtlichen Vorsitzenden der Jugenddienste aus ganz Südtirol. Im Mittelpunkt standen aktuelle Herausforderungen junger Menschen, gesellschaftliche Spannungsfelder sowie die wichtige Rolle der Jugenddienste als verlässliche Begleiter in einer sich wandelnden Welt.

Jugenddienste als Rückhalt für junge Menschen

Ein zentrales Highlight der Versammlung war die Vorstellung der neuen Broschüre „**Jugenddienste kompakt**“, die einen prägnanten Einblick in die thematische Vielfalt und Arbeitsfelder der Jugenddienste gibt. Mit über **170 beruflichen Fachkräften, 130 ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern** und zahlreichen Freiwilligen bilden die 20 Jugenddienste in Südtirol ein starkes Netz für junge Menschen. Sie setzen wichtige Impulse in der Kinder- und Jugendarbeit sowie der Jugendpolitik – unterstützt und vernetzt durch die AGJD auf Landesebene. „**Jugendarbeit bedeutet Beziehung, Orientierung und Halt**“, betonte die Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste (AGJD), Sonja Plank. „*Die Jugenddienste begleiten junge Menschen auf ihrem Weg zur Selbstständigkeit, fördern ihre Potenziale und gestalten jugendgerechte Rahmenbedingungen vor Ort.*“

Impulse zu gesellschaftlichem Zusammenhalt

Lukas Schwienbacher vom Forum Prävention | Fachstelle Gewalt näherte sich in seinem **Impulsreferat** dem Thema: „**Junge Menschen – woher kommt die Gewalt?**“ Er betonte, dass junge Menschen oft vorschnell mit Gewalt in Verbindung gebracht werden – obwohl statistische Daten ein differenzierteres Bild zeigen. Der Aufbau stabiler Beziehungen, Möglichkeiten zur Beteiligung und begleitende Unterstützung sind laut Schwienbacher zentrale Werkzeuge in der Prävention und in der Identitätsentwicklung junger Menschen. Auch der **Direktor des Amtes für Jugendarbeit der Provinz Bozen Konrad Pamer** würdigte in seinen Grußworten die Bedeutung der Jugenddienste: „*Sie holen junge Menschen dort ab, wo sie stehen – mit Menschlichkeit, Verlässlichkeit und Nähe. Sie kennen die lokalen Bedürfnisse und geben wichtige Werte weiter.*“

Ein starkes Netzwerk – lokal verankert, zukunftsorientiert

Angeichts globaler Krisen, sozialer Unsicherheit und Zukunftsängsten sind **verlässliche soziale Beziehungen** und **starke lokale Netzwerke** bedeutender denn je. Die Jugenddienste leisten hier einen nachhaltigen Beitrag zur sozialen Stabilität und persönlichen Entwicklung junger Menschen. „*Junge Menschen denken quer, stellen Fragen, engagieren sich, sind kreativ, kritisch und solidarisch*“, so der Tenor der Vollversammlung: „*Wer Potenziale fördern will, muss Raum für Entwicklung schaffen – auch für Fehler. Symbolische Verbote oder Generalverdacht verhindern Entwicklung. Sie entmutigen, anstatt zu stärken.*“

Aktuelle Herausforderungen im Fokus

Neben den formellen Punkten – wie der Genehmigung der Bilanz 2024 und des Haushaltsvoranschlags 2025 – widmete sich die Vollversammlung zentralen jugendpolitischen Fragen: Inklusion junger Menschen mit Behinderungen, Demokratiebildung und politische Beteiligung, Motivation junger Menschen zur Wahlbeteiligung – insbesondere im Hinblick auf die Gemeinderatswahlen im Mai.

Gemeinsam für junge Menschen – heute und morgen

„*Weg von pauschalen Einschränkungen – hin zu echter Beteiligung, offenen Räumen und einem respektvollen Miteinander. Nicht über Jugendliche reden, sondern mit ihnen – und gemeinsam Lösungen gestalten. Eine*

Gesellschaft, in der nicht Misstrauen und Angst, sondern Solidarität, Mut und Zuversicht den Ton angeben“, erklärte Sonja Plank abschließend.

Die AGJD bleibt eine starke Stimme für die Jugenddienste und setzt sich weiterhin dafür ein, dass junge Menschen in Südtirol gestärkt, begleitet und in ihrer gesellschaftlichen Mitgestaltung unterstützt werden.

INFORMATION ZU UNS:

Die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste (AGJD) ist der Zusammenschluss der 18 Jugenddienste Südtirols, des Nöus Jëuni Gherdëina und des Jugendbüros Passeier. Unser zentrales Anliegen ist es, diese Einrichtungen in ihrer Tätigkeit zu unterstützen. Wir verbinden die Jugenddienste zu einem landesweiten Netzwerk.

Als Kompetenzstellen zur Förderung der Jugendarbeit und der Jugendpolitik arbeiten die 18 Jugenddienste, Nöus Jëuni Gherdëina und das Jugendbüro Passeier (kurz die 20 Jugenddienste) gemeindeübergreifend und sind in nahezu allen Gemeinden präsent. Sie verstehen sich als Motor von Prozessen der Regionalentwicklung im Bereich der Jugendarbeit und -politik und versuchen, die notwendigen Rahmenbedingungen vor Ort zu schaffen. Ziel der Jugenddienste ist es, junge Menschen dabei zu begleiten, sich zu mündigen Persönlichkeiten zu entwickeln, die selbstbestimmt und mitverantwortlich ihr Leben und die demokratische Gesellschaft gestalten. Die Tätigkeiten der Jugenddienste sind vielfältig, plural strukturiert und orientieren sich an den örtlichen „Bedürfnissen“. Die Kernhandlungsfelder der Jugenddienste sind folgende:

- Unterstützung und Begleitung - Jugenddienste greifen unter die Arme
- Netzwerkarbeit - Jugenddienste spinnen Netze
- Projektarbeit - Jugenddienste bewegen
- Lobbyarbeit - Jugenddienste treten für junge Menschen ein
- Informationsservice und Beratung - Jugenddienste informieren

Mehr Infos: www.jugenddienst.it



ARBEITSGEMEINSCHAFT
DER JUGENDDIENSTE

